



**Amtliche Bekanntmachung**  
Sitzungen der Gremien der Stadt Sehnde vom 04.02.2025 bis 05.02.2025  
Am Dienstag den 04.02.2025 um 18:00 Uhr findet im Boltessemstr. 2, 31319 Sehnde eine öffentliche Sitzung des Fachausschusses Stadtentwicklung und Umwelt statt.  
**Wesentliche Tagesordnungspunkte:**  
- „Einwohnerfragestunde“  
- Präsentation des energetischen Quartierskonzeptes durch die Klimaschutzagentur  
- Rückblick und Perspektiven zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung  
- Bebauungsplan Nr. 331 „Vor dem Bahnhof“, 2. Änderung und 25. Berichtigung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Sehnde, Stadt Sehnde  
- hier: Entwurfsbeschluss für die Öffentliche Auslegung nach § 3 (2) BauGB und die Beteiligung nach § 4 (2) BauGB  
- Präsentation zum Ausbau des Regenrückhaltebeckens „Acharstraße“  
  
Am Mittwoch den 05.02.2025 um 18:00 Uhr findet im Sitzungszimmer im Anbau des Rathauses, Eingang Nordstr. 19, 31319 Sehnde eine öffentliche Sitzung des Fachausschusses Finanzen, Steuerung, Innere Dienste statt.  
**Wesentliche Tagesordnungspunkte:**  
- „Einwohnerfragestunde“  
- Bestätigung der Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten im Verwaltungsrat der hannIT AöR und Beschluss der 8. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Hannoversche Informationstechnologien AöR  
- Übernahme von Bürgschaften für Investitionsmaßnahmen der Stadtwerke Sehnde GmbH für die Bereiche der Abwasserbeseitigung und der Trinkwasserversorgung  
- Vertrag über die Verwertung von Klärschlämmen und Rückgewinnung von Nährstoffen; hier: Beauftragung der/des Vertreter\*in in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Sehnde GmbH zur Beschlussfassung der Betrauung der Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN) mit betreffenden Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse  
- Verkauf eines Flurstückes an der Lehrter Str. in Sehnde


### Großes anstoßen. Gutes bewirken.

### Für eine Welt ohne HIV und Aids.



**ONLINE SPENDEN**  
aids.st/donate

**Deutsche AIDS-Stiftung**



**Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH**  
Landesbergen – Mehrum/ Nord

**Ankündigung von Kartierungsarbeiten in der Region Hannover sowie in den Landkreisen Nienburg (Weser) und Peine vom 24.02.2025 bis 18.05.2025**  
Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant die TenneT TSO GmbH den Ersatzneubau der 380-kV-Leitung von Umspannwerk (UW) Landesbergen bis zum Umspannwerk Mehrum/ Nord. Aktuell laufen die Vorbereitungen für das nächste Genehmigungsverfahren, das sogenannte Planfeststellungsverfahren. Der geplante Ersatzneubau umfasst verschiedene Freileitungsabschnitte sowie UW-Standorte. Als Grundlage für die Planung und um später einen zügigen Bauverlauf zu gewährleisten, werden notwendige Vorarbeiten durchgeführt. Hierzu gehören Kartierungsarbeiten, um für das Planfeststellungsverfahren wichtige Informationen zu gewinnen.  
**Kartierungsarbeiten**  
TenneT führt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Kartierungen als Vorarbeiten durch. Durch die Kartierungen werden Landschafts- und Artengruppen in einem definierten Gebiet auf sogenannten Datenkarten erfasst, so dass die Lebensräume hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt und Artenschutz bewertet werden können. Dies bedingt die konkrete Überprüfung auf den vom Korridor betroffenen Grundstücken. Um ein landschaftsökologisches Gesamtbild zu bekommen, werden eine Reihe von Methoden eingesetzt, die im Nachfolgenden näher beschrieben werden, und der Darstellung, Sammlung und Auswertung von raumbezogenen Daten dienen.  
**Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen**  
Der zeitliche Ablauf der Kartierungen orientiert sich an den Lebenszyklen der Flora und Fauna und hängt auch von äußeren Umständen wie der Witterung ab. Dieser kann sich daher kurzfristig ändern. Zu beachten ist, dass nicht alle Flurstücke innerhalb des Untersuchungsraums von jeder Kartierungsmethode betroffen sind. Vielmehr finden auf den einzelnen Flurstücken für den dort speziell vorgefundenen Lebens- und Naturraum angepasste Kartierungen statt. Für die Kartierungen müssen nicht nur landwirtschaftliche, private und öffentliche Wege begangen, sondern in Einzelfällen auch private Grundstücke betreten werden. Der zeitliche Umfang der einzelnen Kartierungen ist artspezifisch und dauert zwischen 15 Minuten und mehreren Stunden am Tag und in der Nacht. Teilweise müssen die Kartierungen wiederholt werden. Die nachfolgend genannten Kartierungen können jeweils in zeitlichem Abstand zueinander stattfinden. Das heißt: Es ist möglich, dass auf einzelnen Flurstücken im Untersuchungsraum nur ein Teil dieser Kartierungen durchgeführt oder dass die Grundstücke mehrfach betreten werden müssen.  
**Rechtliche Grundlage**  
Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).  
**Beauftragte Unternehmen**  
Die Kartierungen erfolgen im Auftrag der TenneT TSO GmbH durch die Arbeitsgemeinschaft Umwelt Landesbergen – Mehrum/Nord (Büro Institut für Umweltplanung Dr. Kübler GmbH, Bosch & Partner GmbH sowie Planungsgruppe Grün GmbH (bzw. beauftragte Drittunternehmen)).  
**Ansprechpartner:**  
Für Fragen zum Projekt, den geplanten Maßnahmen sowie Mitteilungen steht Ihnen unsere Bürgerreferentin zur Verfügung:  
**Stella Meyer**  
T +49 152 53219293  
E stella.meyer-hornbostel@tennet.eu  
**Biotoptkartierung**  
Hierbei wird eine Fläche visuell erfasst, um beispielsweise Vorkommen bestimmter Biotop- und Nutzungstypen sowie einzelne Pflanzenarten der Fläche festzustellen. Hierzu werden Flächen zu Fuß begangen oder die Erfassung erfolgt von Wegen aus. Für die Erfassung kann auch ein Fernglas eingesetzt werden.  
**Brutvogelerfassung**  
Ab Ende Februar werden in regelmäßigen Abständen das Vorkommen von Brutvögeln entlang der geplanten Trasse dokumentiert. Dies erfolgt hauptsächlich durch Verhöre, aber auch durch Sichtbeobachtungen. Die Begehung erfolgt zu Fuß.  
**Horstsuche**  
Ziel der Untersuchung ist es, Horst-Standorte (Nester) von Groß- und Greifvögeln zu erfassen. Die Erhebung erfolgt durch Geländebegehungen, bei denen gezielt nach Horsten gesucht wird. Zur Beobachtung und Verifizierung werden Ferngläser und andere optische Hilfsmittel eingesetzt.

# Mit Mut und Zuversicht gesprochen

## Wahrendorff gestaltet Neujahrsempfang

**KÖTHENWALD.** 200 Gäste kamen am letzten Januarsonntag zum traditionellen Neujahrsempfang von Wahrendorff. Sie feierten im Wahrendorff Klinikum Köthenwald in Sehnde-Köthenwald. Klinikum, Wohnen, Tagwerk und Pflege bilden die gemeinsamen Säulen des Wahrendorff Unternehmens. „Es ist mir eine Freude und Ehre zugleich, Sie erneut in Wahrendorff begrüßen zu können. Ihr Erscheinen ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck Ihrer großen Verbundenheit zu Wahrendorff“, begrüßte Geschäftsführer Holger Stürmann die Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Besonders dankte er den Einsatzkräften von Feuerwehr und Polizei, „mit denen wir täglich schwierige Situationen gemeinsam bewältigen“. Dem Vorstand der „Dr. Matthias Wilkening Stiftung“, einschließlich Simone Wilkening und Wiebke Wilkening, sprach Holger Stürmann im Namen der Geschäftsleitung seinen Dank aus – für das Vertrauen und den großen Gestaltungsspielraum bei der operativen Führung des Unternehmens. Auch der Besuch des Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban war für Wahrendorff ein Zeichen besonderer Wertschätzung. „Mitten im Wahlkampf-Endspurt“ habe der Bundestagsabgeordnete dennoch Zeit gefunden, wie Holger Stürmann anerkennend betonte. Der Geschäftsführer schaute auf ein bewegtes und zugleich erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Er hob die durchgehend gute Belegungssituation hervor und dankte insbesondere den Pflegeteams für die gute Versorgung und Pflege im hochanspruchsvollen Umfeld. Die beiden Pflegedirektorinnen Sandra Spizak und Cordula Schweiger nahmen den Dank stellvertretend für die gesamte Profession Pflege im Wahrendorff Unternehmen entgegen. Mit dem letzten aktuellen Fördermittelbescheid für unser 2023 eröffnetes neues Krankenhaus in Köthenwald zeigt sich, so Holger Stürmann, „die Weitsicht unseres verstorbenen



200 Gäste folgten der Einladung in das Wahrendorff Klinikum Köthenwald und demonstrierten ihre Verbundenheit zum Unternehmen. Foto: Wahrendorff/Helge Krückeberg

Geschäftsführers Dr. Matthias Wilkening, der bereits 2010 den Bau eines neuen Klinikums beschlossen hat“. Eine moderne und nachhaltige Planung soll Wahrendorff auch für die Zukunft stärken. Das 2024 eigenständig sanierte Landhaus – eine offene moderne Wohnform für Menschen mit geistigen Behinderungen – markiert laut Stürmann erst „den Beginn unseres Renovierungs- und Nachnutzungs-marathons“. Holger Stürmann betonte für 2025 die stabile wirtschaftliche Lage von Wahrendorff. Sie garantiert den Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze und ermöglicht den Ausbau des therapeutischen Angebots für Patienten und Bewohner. Das „dreibeinige Geschäftsmodell“ bildet die Grundlage: Es umfasst das Klinikum, die Eingliederungshilfe mit integriertem Wohn- und Arbeitsangebot sowie die Pflegeplätze des Schwesterunternehmens Dr. Ernst August Wilkening Pflegeheime mit ihrem gerontopsychiatrischen Angebot. Wahrendorff wird in den kommenden Jahren mit dem Ausbau der Digitalisierung seine

Innovationskraft weiter beweisen. Robotik 1.0 ist längst in Wahrendorff eingezogen. „Demnächst werden wir aller Voraussicht nach Robotik 2.0 in Wahrendorff erleben“, so Holger Stürmann voller Begeisterung und Zuversicht. „Der nächste digitale Kollege aus Metall und Plastik wird sich dann sicher selbst vorstellen.“ Dabei betont er, dass es „immer ein ergänzendes komplementäres

Angebot bleibt – an der Seite erfahrener menschlicher Fachkräfte“. Zum Abschluss genossen die Gäste ein Flying Buffet der Dorff Küche, dem klinikeigenen Caterer. Sie lauschten dem frischen Swing des gut geölten Christian von der Osten-Quartetts und verbrachten einen Vormittag mit inspirierenden Gesprächen und einem optimistischen Ausblick auf 2025.



Holger Stürmann stellte in seiner Neujahrsrede die anspruchsvolle Arbeit der Wahrendorff-Teams in den Mittelpunkt. Wo möglich, soll Robotik zukünftig weiter unterstützen. Foto: Wahrendorff/Helge Krückeberg

## Rauch quillt aus Stromkasten

**SEHNDE.** Zum Einsatz am 10. Januar, eine Alarmierung gegen 10.50 Uhr zu einem rauchenden Stromkasten am Borsigring, informiert die Ortsfeuerwehr. Zum Ablauf: Die Feuerwehr sicherte den betroffenen Bereich vorsorglich mit einem CO2-Löschler. Mit einer Wärmebildkamera wurde eine Temperatur von etwa 70 Grad Celsius gemessen. Der zusätzlich alarmierte Energieversorger öffnete den Stromkasten und stellte eine verbrannte Schaltanlage auf der Kundenseite, also

hinter dem Zähler, fest. Da keine weitere Gefahr bestand, wurde die Einsatzstelle dem Energieversorger übergeben. Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehr Sehnde, der Rettungsdienst und der Notdienst des Stromversorgers (Avacon).



## An zwei Tatorten Werkzeug gestohlen

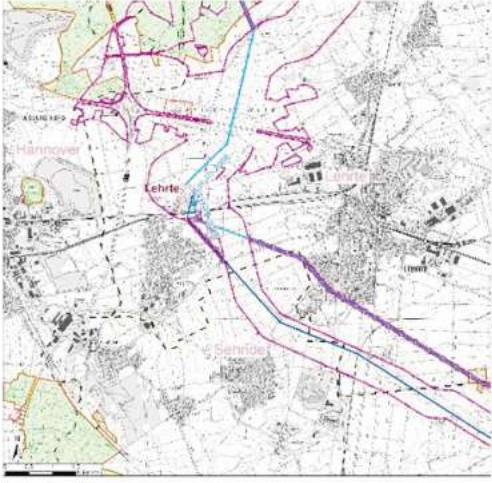
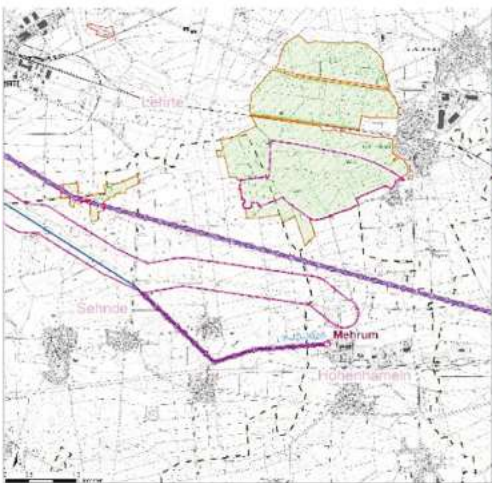
**SEHNDE.** Im Tatzeitraum zwischen Mittwoch, 22. Januar, um 17 Uhr, und Donnerstagmorgen um 7 Uhr wurden zwei Handwerkerfahrzeuge aufgebrochen und Werkzeug entwendet. Im Ortsteil Wassel verschafften sich Täter auf der Großen Kampstraße Zugang zum Innenraum eines Fiat Ducato und entwendeten hieraus diverse hochwertige Elektrowerkzeuge. Die genaue Schadenshöhe ist noch nicht bekannt, dürfte aber geschätzt im unteren vierstelligen

Bereich liegen. Im Ortsteil Bilm gelangten Unbekannte auf dem Maschdamm mittels Schlossstechen in den Innenraum eines VW Crafter. Auch hier wurde divers hochwertiges Elektrowerkzeug entwendet. Der Schaden beläuft sich ebenfalls geschätzt auf eine Summe im unteren vierstelligen Bereich. Etwaige Zeugen sind gebeten, sich mit dem Polizeikommissariat Lehrte unter der Telefonnummer (05132) 82 70 in Verbindung zu setzen.

**Amphibienerfassung**  
Auf Grundlage der bereits durchgeführten faunistischen Übersichtsbegehung werden in bestimmten Bereichen, in denen ein Vorkommen von Amphibien vermutet wird, genauere Erfassungen durchgeführt. Neben dem Verhören von Lautäußerungen können hier auch sog. „Wasserfallen“ zum Einsatz kommen. Diese Methode ist nicht-invasiv und dient dem genauen Bestimmen der Arten. Die Tiere werden verbleiben für kurze Zeit in diesen Wasserfallen und werden im Anschluss an Ort und Stelle wieder freigelassen.

**Reptilienerfassung**  
Wie bei den Amphibien werden Reptilien auf vorher bestimmten Potenzialflächen erfasst. Dies geschieht durch Sichtbeobachtung, ggf. können hierfür auch sog. „künstliche Verstecke“ ausgebracht werden. Dies können z.B. Dachpappenstücke oder auch Bleche sein, unter die sich die Reptilien verkriechen können und die dann auf ein Vorkommen überprüft werden. Die künstlichen Verstecke werden nach der Kartierung wieder eingesammelt und verbleiben nicht im Gelände.

**Fledermauserfassung**  
Zur Erfassung von Fledermausarten werden verschiedene Methoden eingesetzt, um eine umfassende Datengrundlage zu schaffen. Hierzu kommen unter anderem spezialisierte Detektoren zum Einsatz, die die Ultraschalllaute der Fledermäuse erfassen, sowie Horchboxen zur kontinuierlichen Überwachung ihrer Aktivität. Die Horchboxen werden für eine bestimmte Zeit im Gelände aufgestellt und nach der Erfassung wieder abgebaut. Zusätzlich kann in Einzelfällen der Einsatz von Netzfängen und Telemetrieverfahren erfolgen, um detaillierte Informationen zur Verbreitung und zum Verhalten der Fledermäuse zu gewinnen.



Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur
Sehnde	Altwarmb.-Moor-Sehnde	3, 4, 5, 7, 8
Sehnde	Dolgen	5, 6, 7, 8, 9
Sehnde	Evern	2, 5, 6
Sehnde	Haimar	1, 2, 3, 5
Sehnde	Ilten	2, 3, 4
Sehnde	Rethmar	8, 9, 13, 14, 25
Sehnde	Sehnde	21

Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste zu den betroffenen Flurstücken finden Sie unter [tennet.eu/lan-me](http://tennet.eu/lan-me)

## Unfall unter Drogeneinfluss

**EVERN.** Am 17. Januar befuhr ein 34-jähriger Toyota-Fahrer die B65 in Richtung Peine. Am Ortsausgang Evern verlor er in einer Rechtskurve die Kontrolle, geriet in das Schleudern und landete schließlich im Straßengraben. Er blieb unverletzt. Neben dem Schaden am Fahrzeug in Höhe von geschätzt eintausend Euro gab es geringen Flurschaden. Das Auto musste abgeschleppt werden. Die Polizei stellte beim Unfallverursacher eine Beeinflussung durch Betäubungsmittel fest. Ein Urintest gab Hinweise auf Kokain. Eine Blutprobe wurde entnommen, und sein Führerschein wurde beschlagnahmt.

## Beratung zum Thema Pflege

**SEHNDE.** Am Dienstag, 4. Februar, in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr gibt es unter der Regie der Regionsverwaltung eine Sprechstunde im Rathaus, Zimmer 7 an der Nordstraße 21, zum Thema Pflege. Die Beratungskräfte informieren zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. Zur besseren Planbarkeit ist um eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0511 700 201 16 gebeten.